

SCHULVERMEIDUNG

EIN INFOBLATT



1.

WAS IST SCHULVERMEIDENDES VERHALTEN?

Schulverweigerung

→ Fehlen mit Wissen der Eltern

Mögliche Anzeichen:

Angst (insbesondere morgens), Zittern, Schwindel, Herzrasen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Hyperventilation, depressive Symptome

Schulschwänzen

→ Fehlen ohne Wissen der Eltern

Mögliche Anzeichen:

Aggressivität, Impulsivität, Lügen, Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsstörungen, Unruhe, „Null-Bock“-Stimmung, straffälliges Verhalten

2.

WAS KÖNNEN SIE ALS ERSTES TUN?

- erste Anzeichen frühzeitig ernst nehmen
- reden Sie mit Ihrem Kind
- keine Schuldvorwürfe gegen Kind, Schule oder Lehrkräfte
- eventuelles Vermeidungsverhalten in Bezug auf den Besuch der Schule nicht unterstützen, da sich Ängste sogar verstärken können
- professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen

3.

WO ERHALTEN SIE HILFE?

Erste Ansprechpartner:

- Klassenlehrer / in,
- Schulleiter / in,
- Schulsozialarbeiter / in oder Beratungslehrkräfte
- Kinderarzt / -ärztin

Weitere Ansprechpartner:

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes Halle (Saale)

Erwachsenenbereich: Tel. 0345 6902304

Kinder- und Jugendbereich: Tel. 0345 8044124

Landesschulamt Sachsen-Anhalt

Schulfachliche Beratung, Schulpsychologische Beratung:
Tel. 0345 514 1891

Beratungsstellen für Familien

<http://t1p.de/Familienberatung>

Selbsthilfegruppe „Schulangst“

Tel. 0345 5204111, Mail: kontaktstelle-shg@web.de

Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“

Tel. 0345 221 5724, Mail: netzwerk-schulerfolg@halle.de

unterstützt und gefördert durch